

Ottendorfer Zeitung

Amts-Blatt



Bezugspreis:
 Vierteljährlich 1.20 Mk. frei ins Haus.
 In der Geschäftsstelle abgeholt viertel-
 jährlich 1.—. Einzelne Nummer 10 Pfg.
 Erscheint am Dienstag, Donnerstag
 und Sonnabend Abend.

Anzeigenpreis:
 für die kleinspaltige Korpus-Zeile oder
 deren Raum 10 Pfg. — Im Reklameteil
 für die kleinspaltige Petit-Zeile 25 Pfg.
 Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags
 Beilagegebühr nach Vereinbarung.

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der Fa. H. Rähle, Inh. R. Storch in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

Nummer 60 Fernsprecher Nr. 40 Mittwoch, den 22. Mai 1912 Fernsprecher Nr. 40 XI. Jahrgang

Bekanntmachung!

Unbefugtes Fabren und Reiten ist auf der neuerbauten Werthschutz-
 Strasse in Cunnersdorf

verboten.

Zwiderhandlungen werden nach § 368 Abs. 9 des R.-Str.-G.-B. bestraft.
 Ottendorf-Cunnersdorf, den 15. Mai 1912.

J. Ehrig
 Besitzer

Das Neueste für eilige Leser

Der Reichstag bewilligte 250 000 Mark zur Unterstützung einer Versuchsanstalt für Luftschiffahrt.
 Zehntausend Marokkaner haben in der Nacht vom 14. bis 15. Mai das französische Lager bei Merada erfolglos angegriffen.
 Auf der Nordbahn bei Pont Marcardal bei Paris stießen zwei Personenzüge zusammen, wobei zahlreiche Personen getötet und verwundet wurden. Man zählt gegenwärtig 8 Tote und etwa 80 Verletzte.
 Auf seiner Agitationsreise durchfuhr Roosevelt im Automobil den Ort Shell-cotham auf dem Marktplatz eine Rede zu halten. Das Kraftfahrzeug stieß mit einem anderen zusammen und wurde so schwer beschädigt, dass Roosevelt mit einem Melauto die Fahrt fortsetzen musste. Verletzt wurde niemand.
 Der Auktionser Wilbur Wright ist in New-York am Typhus erkrankt.

Königsbrück. Herr Fuhrwerksbesitzer Ehsold in Friedersdorf beabsichtigt, vom 1. Oktober ab zwischen Pulsnitz und Königsbrück regelmäßige Kraftwagenverbindungen für Personenbeförderung einzurichten. Von der Postverwaltung wird Herr Ehsold auch die Beförderung der Postkutschen, soweit sie jetzt auf den beiden Kurven mittels Fuhrwerks erfolgt mit übertragen werden. Der Kraftwagen, der von der Maschinenfabrik Bernhardt in Roda in Ohorn erbaut und für zwölf Personen Platz bietet wird — 5 Plätze 1. Klasse und 7 Plätze 2. Klasse — und im Winter geheizt werden kann, wird täglich zweimal in jeder Richtung verkehren.

Weizdorf. Diebstahl in der Nacht zur Himmelfahrt der Fahrlatenausgabe in der hiesigen Haltestelle einen Besuch ab. Da nur ein Paar Schlüssel vermisst werden, nimmt man an, daß die Einbrecher geflohen sind.

Kadeberg. Sr. Majestät der König haben geruht dem Oberpfarrer unserer Stadt, Herrn Kirchenrat Superintendent D. theol. h. c. Kaiser, den Titel und Rang eines Oberkirchenrates zu verleihen.

Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich gestern nachmittag in der vierten Stunde auf der Kadeberger Sportbierbrauerei. Beim Abrennen einer Esse stürzte der bei Herrn Bezirkschornsteinsetzermeister Büchel beschäftigte Gehilfe ab und zog sich schwere innere Verletzungen zu. Der Bedauernswerte wurde mittels Krankenwagen in das hiesige Stadtkrankenhaus gebracht.

Vorgestern nachmittag stürzte das dreijährige Söhnchen des Tischlers Herrn Fischer auf der Stolpener Straße aus dem Fenster der zweiten Etage in den Vorgarten und zog sich hierbei schwere innere Verletzungen zu.

Wälkerschachdientmals-Lotterie. Am fünften und letzten Ziehungstage entfiel die Prämie von 75 000 Mark und 5 Mk. auf Nr. 171 020.

Weißenhagen. Ein Raubmord wurde dieser Tage abend in der Nähe des Schänkhübel verübt. Ein Dresdner Geschäftsmann fuhr von Stolpen her in der Richtung nach Weißenhagen auf dem Zweirad. Plötzlich wurde er von einem gutgekleideten Mann von großer, kräftiger Statur, kleinem kurzgeschnittenen Bart, etwa 35 Jahre alt, der hinter einem Baum hervorkam, angehalten mit dem Bemerkten, er sei Kriminal-Schutzmann. Nach Vorlegung einer Polizeimarke stellte der Letztere den Radfahrer wegen seiner schlecht brennenden Laterne zur Rede. Er forderte dann die Radfahrkarte und fragte, ob er nicht noch andere Legitimationspapiere bei sich habe. Als dies verneint wurde, nahm der Unbekannte selbst eine Visitation vor und nahm das 85 Mark enthaltende Portemonnaie des Radfahrers an sich, um sich damit fortwärts in die Wälder zu schlagen. Der Täter konnte bis jetzt nicht ermittelt werden.

Dresden. Eine Urkundenfälschung mit eigenartigen Motiven beging der 28jährige Vizefeldwebel und Zahlmeister-Aspirant Oskar Löffel, früher beim Infanterie-Regiment Nr. 178 in Ramenz und beim Husaren-Regiment Nr. 18 in Großenhain, jetzt bei der Kavallerieverwaltung der Intendantur des 12. Armeekorps. Der vorzüglich beurteilte, gänzlich unbestrafte und verheiratete Angeklagte hatte die Zahlmeisterkarriere eingeschlagen und verschiedene Kommandos innegehabt; überall hatte er seinen Dienst zur vollsten Zufriedenheit der Vorgesetzten versehen, man rühmte ihm sogar eine große Gewissenhaftigkeit nach. Vor einiger Zeit hatte er auch die erforderliche Prüfung bestanden. Im Januar d. J. wurde Löffel zur Kavallerieverwaltung der Intendantur versetzt und dem Grenadier-Regiment Nr. 100 zugeteilt. Der Vorgänger Löffels hatte kurz vor seinem Abgang bei einer falschen Firma Papier bestellt, wofür am 1. April die Rechnung bei der Intendantur einging. Dabei stellte sich heraus, daß die Papierfirma den Preis um 85 Pfg. zu hoch angesetzt hatte. Nach dem Korpsverordnungsablaß darf der Preis des Papiers nur 5.15 Mark betragen und die bis Januar liefernde Firma hatte den Preis auch so angesetzt, während die neue Firma 6 Mark verlangte. Den zwölf bezahlten Betrag von 85 Pfg. hätte der Vorgänger Löffels aus seiner Tasche bezahlen müssen, da er die Mehrzahlung verschuldet hatte. Um nun seinem Vorgänger Unannehmlichkeiten zu ersparen und Scherereien zu vermeiden, fälschte er die bereits bezahlte und quittierte Rechnung, indem er den Preis des Papiers mit 5.15 Mark und für die übrigen 85 Pfg. 100 Bogen Wäpappier als geliefert auslegte. Diese ohne Vorteil vorgenommene Fälschung wurde entdeckt, nachdem die Rechnung dem Vorgesetzten zur Unterschrift vorgelegt hatte. Löffel erhielt darauf eine Anklage wegen Urkundenfälschung und das Kriegsgericht verurteilte ihn zu drei Tagen Gefängnis. Mit dieser Verurteilung dürfte auch Löffels Zahlmeisterkarriere unterbrochen sein.

Ramenz. Ein schweres Verbrechen wurde im benachbarten Grünwald an der preussischen Grenze verübt. Einbrecher drangen in das abseits von der Straße gelegene Gehöft des Halbbohnens Stoyan und verletzten die Ehefrau des Stoyan schwer durch Schläge auf den Kopf. Dem heimkehrenden Ehemann öffnete die Frau nicht, weshalb dieser Nachbarn herbeirief. Die Frau lag mit schweren Kopfwunden leblos auf dem Fußboden. Das Bett war durchwühlt. Das von den Verbrechern gestohlene Geld war ihnen aber nicht in die Hände gefallen. Die Mörder sind erloschen. An dem Aufkommen der Frau wird gezweifelt. Das Ehepaar Stoyan ist hochbetagt und kinderlos.

Reichen. Am Sonnabend früh kurz vor 7 Uhr wurden die Anwohner der Südstraße und Kaiserstraße, an deren Eckhaus ein Bangerüst aufgestellt ist, durch ein furchtbares Geschrei erschreckt. Das ein auf dem Gerüst stehender Mann ununterbrochen von sich gab, während sein Körper, wie von unsichtbarer Macht geschüttelt sich hilflos vor Schmerzen wand. Der Voller eines hiesigen Baumeisters hatte sich, um an dem Hause vorgenommene Reparaturarbeiten besser untersuchen zu können, zwischen zwei am Grundstücke verläufernde Leitungsdrähte der elektrischen Stromleitung gezwängt, die den Strom durch seinen Körper leiteten. Erst nachdem die Maurer dem Unglücklichen zu Hilfe geeilt waren und die Drähte von seinem Körper abgezogen hatten, konnte er sich der unselbstwilligen elektrischen Kur wieder entziehen, unter der er glücklicherweise keinen Schaden gelitten hatte.

Leipzig. Die Einnahmen des Margareten-Volkstheaters Leipzig 1912 werden in unterrichteten Kreisen auf rund 200 000 Mk. geschätzt. Davon sind allerdings noch die Ausgaben zu kürzen, die bei dem Umfange der diesmal getroffenen Veranstaltungen weit höher sein dürften als am Margaretenstage im Februar 1911.

Malengang.

Bin mit meinen Kindern heut
 Durch das Feld gegangen.
 Blumen hat der Benz gestreut
 Auf die bloßen Wangen.

Strahlen laßt sich durch die
 Gellen noch und blauer
 Als ein blau Bergschichtlein
 An der Gartenmauer.

Und der Stimmen froh Geschwirre
 Hallt wie Berchentriller.
 Plappermäulchen macht mich wirt
 „Kinder! Stille! Stille!“

Wie das Rinke Reh sich schnell
 Ueber Stock und Steine,
 Also wirbeln durch das Feld
 Kleine Strampelbeine.

„Sonne sinkt! Nun kommt nach Haus,
 Ist das Abendbläppchen.
 Geh zu Rette, keine Maus!
 Gute Nacht mein Bläppchen!“

Raum ein Weilchen: eins, zwei, drei —
 Tut sich nichts mehr regen.
 Gabe Dank, du lieber Mai,
 Bist ein Gottesseggen!

Manöverlei

Blutiger Zusammenstoß zwischen Soldaten und Zivilisten. Aus Aschaffenburg meldet der Draht: Bei dem Ganturnfest am Sonntag im benachbarten Haibach kam es in später Nachtstunden zu einem folgenschweren Zusammenstoß zwischen Soldaten und Zivilisten. Etwa 40 Mann und zwei Unteroffiziere des hiesigen Jägerbataillons wurden plötzlich von Dorfburgen mit Maschinengewehren bombardiert. Die Jäger zogen blank. Darauf gaben die Dorfburgen Schüsse mit Revolvern und Jagdgewehren ab. Auf beiden Seiten gab es bedeutende und zahlreiche Verletzungen. Das Garnisonkommando von Aschaffenburg sandte später den Bedrängten Verstärkungen, worauf der Festplatz völlig geräumt wurde.

Schlachtvieh-Preise.

Dresden, am 20. Mai Preise in Mark.
 Zg. — Lebendgewicht. Schg. — Schlachtgewicht.
 Zum Auftrieb waren gekommen: 801 Ochsen, 233 Kalben und Kühe, 253 Bullen, 782 Kälber, 546 Schafe, 2989 Schweine, zus. 3914 Stück.
 Es ergielten für 50 Kilo Ochsen Zg. 20-21, Schg. 72-97 Kalben u. Kühe Zg. 24-29, Schg. 61-91, Bullen Zg. 27-50, Schg. 75-89 Kälber Zg. 40-58, Schg. 78-98, Schafe Zg. 30-46, Schg. 70-90, Schweine Zg. 48-55, Schg. 65-72

Produktenpreise.

Dresden, den 20. Mai Preise in Mark
 Die eingekl. () Ziff. bedeuten pro kg, n = netto Dr. M. = Dresdner Marken. 1. An der Börse. Weiz. (1000n) weiß. — — —, braun. (79-82) 230-231, feucht. (70-74) — — —, rot 250-254, Kanjas 000-000, Argent. 252-255, Amerik. weiß 000-000, Roggen, (1000 n) sächs. (75-76) 196-199, rus. 194-198, Gerste (1000 n) sächs. — — —, schles. — — —, pol. — — —, böhm. — — —, Futtergerste 192-195, Hafer (1000n) sächs. 215-218, Malz (1000 n) Einquantine alter 200-203, neuer 189-192, Kaplata gelber alter 146-148, Rundmalz, gelb. alt. 146-152, neu. feucht. 000-000, Erbsen (1000 n) Futterware 160-180, Wicken, (1000n) sächs. 168-180, Buchweizen, (1000n) inländ. u. fremd. 180-185, Rind. saft (1000 n) seine 330-335 mittel. 345-355, Rüböl, (100 n) m. Fab. raff. 71, Rapsöl, (100 n) (Dresd. Markt.) lang 14,00, Leinöl, (100 n) (Dresd. Markt.), 1. 21,50, 2. 21,00, Futtermehl 16,20-16,80, Weizenkleie, (100 n) ohne Sac, (Dresd. Markt.) grobe 14,80-15,00,



Friedrich Wilhelms-Bad.

Am 1. Pfingstfeiertag

Großes Sommerfest

bestehend in großem Gartenkonzert, Belustigungen für Jung und Alt und Luftballon-Auffstiege. Große Gaben- und Pfefferkuchen-Verlosung. Zum Schluß: Kinder-Fackelzug.

Eintritt frei!

Es ladet freundlichst ein

Eintritt frei!

Grund- und Hausbesitzer-Verein Ottendorf-Okrilla.

Frühjahrs-Blutreinigungstee

keine Arznei, sondern ein blutreinigendes Mittel, wie es seit langen Zeiten als Volksmittel nach der langen Winterzeit verwendet wird. — Besteht aus den im Frühling gesammelten Wurzeln, Blättern und Blüten vom wilden Löwenzahn (*Leontodon Taraxacum*). In Paketen zu 50 Pfg.

Dazu empfehle:

Garantiert reinen Wachholder-Saft ohne Zucker ausgewogen per Pfd. Mk. 1,10, in Gläsern à 1,25 Mk.

Kreuz-Drogerie Erik Jaekel

100 Fahrräder

habe ich nicht auf Lager, aber bei

◆◆◆◆◆ 20 Stück ◆◆◆◆◆

haben Sie die Auswahl. Alle prima Maschinen, wie

Görke, Mars, Hegir, Fortschritt, auch Grammophone und Schallplatten auf Lager.

Teilzahlung gestattet.

Bei Barzahlung 10 Prozent Rabatt.

Gebrauchte Räder von 10 Mark an

sowie alles Zubehör, wie Müntel, Schläuche, Laternen Glocken usw. empfiehlt

E. Koch, Fahrradhandl., Cunnersdorf.

Badewannen



Mit und ohne Gasheizung, eventuell auch für Spiritusheizung. Solid gearbeitet Preis von Mk. 12.— an. Tausendfach bewährt. Geeignet für Halb-, Voll- und Sitzbäder, sowie Dampschwitzbäder. Glänz Zeugnisse. Gar. Zurücknahme. Franko Lieferung. Prosp. frei

Bernhard Kähler, Chemnitz Nr. 48.

Verkaufsstelle: A. Langenfeld, Schlossermeister, Ottendorf-Okrilla.

Mode und Haus.
Moden- und Familienblatt 1. Ranges.
Alle 14 Tage: 40 Seiten stark mit Schillbogen.
Abonnement zu 1 Mk. bei allen Buchhandlungen.
Erika-Pohl-Kammer und Joh. Georg Schmidt, Berlin K.
Von über 100000 Abonnenten.

Bestellungen auf
Zeitschriften
aller Art zu Originalpreisen nimmt entgegen
Buchhandlung K. Rühle

Freiw. Feuerwehr Ottend.-Okrilla



Dienstag, den 21. Mai

Versammlung
Das Kommando.

Rechnungen

liefert preiswert

R. Storch, Inh. d. Buchdr. Rühle.

Wie neu werden mit
Wiener Möbel-Politur
behandelte Möbel. Anwendbar auf lackierten und polierten Möbeln. Kleinige Niederlage für Ottendorf und Umgegend

Ernst Rumberger
Gummibälle
— neuestes Fabrikat —
in allen Größen u. reicher Auswahl empfiehlt
Kermann Rühle.

Einen tüchtigen, zuverlässigen

Kutscher

bei 22 Mark Wochenlohn für sofort gesucht

Möbelfabrik Julius Werthschütz.
Cunnersdorf.

Völlig neubearbeitet erscheint in vierter Auflage:

Brehms Tierleben

Unter Mitarbeit hervorragender Zoologen herausgegeben von
Professor Dr. Otto zur Strassen

Mit etwa 2000 Abbildungen im Text und auf mehr als 500 Tafeln in Farbendruck, Ätzung und Holzschnitt sowie 15 Karten

15 Bände in Halbleder gebunden zu je 12 Mark

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt

Meggendorfer-Blätter
München ☉ ☉ Zeitschrift für Humor und Kunst. Vierteljährlich 13 Nummern nur Mk. 3.—, bei direkter ☉ Zusendung wöchentlich vom Verlag Mk. 3.25 ☉
Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probenummer vom Verlag, München, Theaterstr. 41

Kein Besucher der Stadt München sollte es versäumen, die in den Räumen der Redaktion, Theaterstr. 41, befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu besichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für Jedermann frei!

Geschäftskuperts

liefert billigst R. Storch, Inhaber der Buchdruckerei H. Rühle

Katalog gratis
Direkt an Privat!
In
Chevreaux-Boxleder-Schnür- u. Knopf-Stiefel
mit und ohne Lackkappe
für Damen u. Herren Paar . . . Mk. 5.50
Suzusanführung 7.50
Paarweise Nachnahme. Umtausch gestattet.
Deutsche Schuhzentrale Pirmasens.

Roggen-Stroh
ist zu verkaufen bei
Ernst Tamme,
Ottendorf Nr. 44

Unfallverhütungsvorschriften
der Land- und Forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft empfiehlt
Kermann Rühle.
Zwei gutmehlende

Ziegen
und ein
Läuterschwein
preiswert zu verkaufen.
Radeburger Strasse 109b.
Jedermann
wird zum Chauffeur theoretisch u. praktisch herangebildet. Prospekt umsonst
Autoführerschule Magdeburg.

Eheleute
Verlangen Sie sofort Gratis-Prospekt:
„Glückliche Eltern“.
Preisliste über Mutterspritzen, Leibbinden und alle Hygienischen Frauenartikel sende diskret zu.
Rich. Freisleben,
Dresden-A., Postplatz.
Auf dieses Inserat Rabatt.

Stempel!

Die Vertretung eines Welthauses
ist mir übertragen worden. Ich empfehle den Herren Geschäftsleuten folgende Artikel
Kautschuk- u. Metallstempel, Signierstempel, Ziffern, Sätze u. Zeichen
Nummerier- u. Paginiermaschinen, Datum-Stempel, Entwertungs-Stempel
Stempel-Kissen, Stempel-Farbe u. s. w.

Bitte verlangen Sie Offerte **R. Storch, Gr.-Okrilla** Bitte verlangen Sie Offerte

Stempel!

